©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Brachvogel *Numenius arquatus*. Außer den bereits für 1959 genannten Vorkommen fand ich am 2. 7. 60 ein Paar in den Mindelwiesen zwischen Schönberg und Türkheim.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*. Am 9. 4. 60 wurde mir eine verletzte Waldschnepfe aus Augsburg gebracht.

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*. Beim Bau der neuen Lechtalstraße Meitingen—Donauwörth im Jahre 1959 war ein Bautrupp der Firma Böswillibald, Augsburg, im Abschnitt östlich Druisheim eingesetzt, der hier auch übernachtete. Der Vorarbeiter dieses Trupps berichtete mir im Frühjahr 1960, daß er hier im April und Mai 1959 am frühen Morgen in den sumpfigen Wiesen bis 4 balzende Birkhähne verhört habe. Er beschrieb die Balz so genau, daß an seinen Angaben kaum ein Zweifel möglich ist. Leider ist im Zug des Straßenbaues das Gelände durch neue Abzuggräben und Wege beträchtlich verändert worden. 1960 konnte ich an Ort und Stelle nichts mehr über Birkwild in Erfahrung bringen.

Wachtel *Coturnix coturnix*. 1960 war ein relativ gutes Wachteljahr. Herr Gäbler hörte Ende Mai an der Straße Täfertingen—Bärenkeller vier schlagende Männchen. Ich vernahm rufende Hähne in den Lechtalwiesen westlich Mühlhausen, nordwestlich Anwalting, nördlich und südlich St. Stephan, westlich Thierhaupten.

Von der Türkentaube

Von Dr. G. Steinbacher

Seit sich 1954 die Türkentaube im Stadtbereich und in der Umgebung Augsburgs angesiedelt hat, nimmt ihr Bestand stetig zu. Die höchste Massierung findet sich nach wie vor im Tiergarten; hier halten sich außerhalb der Brutzeit ständig bis 180 Tauben auf. Wir wollen nun festzustellen versuchen, wie sich die Augsburger Türkentaubenbevölkerung entwickelt und wie sich die Tauben auf die einzelnen Stadtgebiete verteilen. Ich bat daher die Mitglieder unserer vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft und meine Hörer an der Pädagogischen Hochschule Augsburg, ihr Augenmerk auf die Türkentauben zu richten und mir Mitteilung über die in der Brutzeit 1960 beobachteten Tauben zu machen. Ich danke allen jenen, die meinem Wunsch entsprachen, herzlichst für ihre Hilfe.

Zur Brutzeit stellte ich die Art in mehreren Paaren im Spickel fest: so ein Paar am Südwestausgang der Waldfriedenstraße, ein Paar im Bereich des Bahnübergangs der Siebentischstraße und weiter ein Paar im Protestantischen Friedhof. Wie Herr Ott mir schreibt, hält sich ein Paar seit Jahren im Gebiet der Hochfeldstraße bei der St. Canisiuskirche auf. Herr Gäbler beobachtete ein Paar in der Lessingstraße. Frau Furchtner berichtet von einem Paar im Hof des Verwaltungsgerichts in der Kornhausgasse. Fräulein Kummer stellte eine Taube an der Kreuzung Schertlinstr./Gögginger Straße fest, sowie zwei Tauben am 12. 6. 60 in der Gollwitzerstraße, nicht weit von der Herz-Jesu-Kirche in Pfersee. Auf dem Westfriedhof nisten seit längerer Zeit einige Paare, die hier auch Herr Kirchner konstatierte. Herr Heinig teilt mir mit, daß sich 6 Türkentauben in den Gärten der Wohnsiedlung am Wiesle, nicht weit vom „Stadtberger Hof" an der Grenze nach Stadtbergen aufhielten. Frau Furchtner traf ständig zwei Paare in den Gärten der Anwesen Ulmer Straße 202—206. Herr Heinig beobachtete im März 1960 in den hohen Bäumen des Schulhofs der Ludwig

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Baur-Löweneckschule in Oberhausen ein Paar. Fräulein O. Heckl sah im Südteil von Neusäß in großen Obstgärten ein Paar, das sicher dort genistet hat, und konnte auch in anderen Ortsteilen die Art rufen hören. Herr Dr. Oblinger wies zwei weitere Paare in Westheim—Lohwald nach.

Herr V. Sandler beobachtete ein Paar vom Herbst 1959 ab am Westrand von Leipheim. Herr A. Lacher teilt mit, daß Lauingen seit etwa 6 Jahren von Türkentauben bewohnt wird. Heute finden sich hier im Stadtgebiet 6—8 Paare. Frau Furchtner entdeckte ein Paar in Lindau im Park der Villa Holdereggen. Herr A. Schmid sah in der Feldflur von Altisheim eine Taube am 28. 4. 60 und ein Paar am 26. 5. 60. In Ulm, etwas jenseits der bayerischen Grenze, hat sich der Bestand an Türkentauben beträchtlich vermehrt. Hier hielt sich am 29. 11. 60 allein am Hühnerfutterplatz des Grundstücks Zinglerstraße 76 ein Schwarm von etwa 40 Türkentauben auf.

Ich wäre allen, die Türkentauben an anderen Stellen des Augsburger Stadtgebiets und im Regierungsbezirk Schwaben feststellen, zu Dank verpflichtet, wenn sie mir ihre Beobachtungen übermitteln würden.

Die Großschmetterlinge Augsburgs und seiner Umgebung

Ein Nachtrag zu dem Verzeichnis von Otto Käser

Von Franz Martin

Seit dem Erscheinen des Verzeichnisses der Großschmetterlinge Augsburgs und seiner Umgebung von Käser im 6. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg von 1954 konnte von den Mitgliedern der entomologischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben, hauptsächlich durch die Herren Rudolf Müller, Käser, Sauter und Wiehler beim Lichtfang, eine Anzahl weiterer Arten in dem Sammelgebiet mit etwa 30 km Radius um Augsburg festgestellt werden.

Bei der Bestimmung so mancher Art wurden wir wieder von den Herren der Zoologischen Staatssammlung in München, insbesondere von Herrn Wolfsberger, in liebenswürdiger Weise unterstützt. Ihnen sei hiefür bestens gedankt.

Für eine Anzahl der im Verzeichnis von Käser bereits aufgeführten Arten wurden inzwischen neue Fundplätze, sowie die seinerzeit nicht angegebene Futterpflanze der Raupe ausfindig gemacht. Diese Ergänzung des Verzeichnisses von 1954 muß jedoch einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben.

Dem Nachtrag liegt, wie auch dem Verzeichnis von 1954, der Katalog von Staudinger und Rebel zu Grunde.

Für die Hauptsammelplätze bzw. Fundorte innerhalb des obengenannten Sammelgebietes werden nachstehende Abkürzungen gewählt:

Augsburg innerhalb des bebauten Stadtgebietes A St;

Anhauser Tal	AT;	Horgau	Ho;	Streitheimer Forst	StF;
Friedberg	FDB;	Kissinger Heide	KH;	Thierhaupten	Th;
Haunstetter Wald	HW;	Siebenbrunn	Sb;	Welden	Wn;
Haspelmoor	HM;	Siebentischwald	S;	Wellenburg	W;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Von der Türkentaube 45-46